



Deutsche Schule Lissabon

Schulcurriculum für das Fach Geographie

März 2015

Allgemeine Einleitung (Ziele des Faches, allgemeine Kompetenzen):

Der deutschsprachige Geographie-Unterricht an der Deutschen Schule Lissabon soll die Schülerinnen und Schüler zur deutschen Hochschulreifeprüfung führen.

Im Rahmen einer soliden naturwissenschaftlichen Grundbildung sowie einer vertieften Allgemeinbildung bietet der Geographie-Unterricht in der gymnasialen Oberstufe eine wissenschaftspropädeutische Bildung und eine allgemeine Studierfähigkeit bzw. Berufsorientierung. Dies beinhaltet das Verstehen geographischer Sachverhalte und das Entwickeln von Basisqualifikationen, die eine Grundlage für das weitere Lernen in schulischen, beruflichen und persönlichen Bereichen darstellen.

Naturwissenschaftliche Bildung macht natürliche Phänomene erfahrbar und verstehbar und vermittelt spezifische Methoden naturwissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung und deren Grenzen. In dem mehrperspektivischen wie ganzheitlichen Ansatz liegt der spezielle Beitrag des Faches Geographie zur Welterschließung.

Ziel ist der Erwerb von Kompetenzen in folgenden Bereichen:

Kompetenzbereiche	Zentrale Kompetenzen
Fachwissen	<ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit, Räume verschiedener Art und Größe als physisch- und anthropogeographische Systeme zu erfassen und die Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt zu analysieren
Räumliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit, sich in Räumen zu orientieren (topographisches Orientierungswissen, räumliche Ordnungssysteme, Fähigkeit, sich mit Karten zu orientieren, Reflexion von Raumwahrnehmungen)
Erkenntnisgewinnung durch Methoden	<ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit, Schritte zur Erkenntnisgewinnung in der Geographie anzuwenden und dadurch Informationen im Realraum sowie aus Medien zu gewinnen und zu verstehen; Fähigkeit, den Prozess der Erkenntnisgewinnung kritisch zu reflektieren
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit, geographische Sachverhalte zu verstehen, zu versprachlichen und zu präsentieren sowie sich im Gespräch mit anderen darüber sach- und situationsgerecht auszutauschen
Beurteilung und Bewertung	<ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit, raumbezogene Sachverhalte und Probleme sowie Informationen in Medien und geographische Erkenntnisse Kriterien orientiert zu beurteilen und zu bewerten

Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung

Leistungsfeststellungen und Leistungsbewertungen geben den Schülerinnen und Schülern und deren Erziehungsberechtigten Rückmeldungen über den Erwerb der inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen. Den Lehrkräften geben sie Orientierung für die weitere Planung des Unterrichts sowie für notwendige Maßnahmen zu individueller Förderung.

Für eine transparente Leistungsbewertung sind den Lernenden die Beurteilungskriterien rechtzeitig mitzuteilen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität der Beiträge für die Beurteilung maßgeblich ist. Ausgehend von der kontinuierlichen Beobachtung der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess und ihrer persönlichen Lernfortschritte sind die Mitarbeit im Unterricht und die Ergebnisse der Klausuren zur Leistungsfeststellung heran zu ziehen. Im Laufe des Schulhalbjahres sind die Lernenden mehrfach über ihren aktuellen Leistungsstand zu informieren.

Zur Mitarbeit im Unterricht (mündliche und andere fachspezifische Leistungen) zählen z. B.

- Sachbezogene und kooperative Teilnahme am Unterrichtsgespräch
- Erheben relevanter Daten (z. B. Informationen sichten, gliedern und bewerten, in unterschiedlichen Quellen recherchieren, Interviews und Meinungsumfragen durchführen)
- Ergebnisse von Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten und deren Darstellung
- Präsentationen, auch mediengestützt (z. B. Referate, Thesenpapiere, Schautafeln)
- Umgang mit Medien und anderen fachspezifischen Hilfsmitteln

In der Einführungs- und Qualifikationsphase werden die Schülerinnen und Schüler an das in den EPA formulierte Niveau der schriftlichen Leistungsnachweise schrittweise herangeführt. Prüfungsaufgaben bzw. Klausuren werden zum Nachweis erworbener Kompetenzen eingesetzt, dabei müssen die gestellten Anforderungen für die Schülerinnen und Schüler transparent sein.

Zur Ermittlung der Gesamtnote sind die Ergebnisse der Klausuren und die Bewertung der Mitarbeit im Unterricht heran zu ziehen. Der Anteil der schriftlichen Leistungen wird in der Qualifikationsphase mit 50 % gewichtet.

Lehrplan Geographie ab Schuljahr 2015/2016

Klassenstufe 10 (2 Unterrichtsstunden)

Demographie, Ökonomie und Ökologie
bei ausgewählten Regionen

Inhalte	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzbereich
Bevölkerungsgeographie <ul style="list-style-type: none"> • Demographische Modelle • Räumliche Differenzierung von Bevölkerungsverteilung und Bevölkerungsstruktur 	Auswerten von Bevölkerungspyramiden und -diagrammen	Fachwissen <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler werten Karten, Grafiken, Diagramme, Tabellen, Sachtexte u.a. geographischen Materialien aus und interpretieren und vergleichen sie
Leben in Städten und Verstädterung <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale von Städten • Global Cities <ul style="list-style-type: none"> ◆ z. B.: Tokyo, Shanghai, Sao Paulo • Verstädterung und Migration 	Metropolisierung als Folge weltwirtschaftlicher Verflechtungen, Push- und pull-Faktoren, informeller Sektor, Marginalisierung, Suburbanisierung	Fachwissen, Beurteilung und Bewertung <ul style="list-style-type: none"> • Benennen der Ursachen und Folgen der globalen Bevölkerungsentwicklung • Beschreiben und dokumentieren von Ursachen und Verlauf des Verstädterungsprozesses in hochentwickelten Ländern und Entwicklungsländern • Beurteilung der Auswirkungen des Verstädterungsprozesses

<p>Strukturwandel von Wirtschaftsräumen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsstrukturen und Wirtschaftsentwicklungen an ausgewählten Regionen <ul style="list-style-type: none"> ◆ Industrie ◆ Dienstleistungssektor • Ökologische Auswirkungen des Wirtschaftswachstums 	<p>Disparitäten, Entwicklungsachsen, Wachstumsregionen</p>	<p>Fachwissen, Beurteilung und Bewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler stellen dar und analysieren verschiedene Indikatoren zur Beurteilung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung von ausgewählten Regionen der Erde • Auf der Grundlage von Kenntnissen zu sozio-ökonomischen Bedingungen und internationalen Austauschbeziehungen sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage raumbezogene Probleme wahrzunehmen, zu beschreiben und zu bewerten
<p>Ressourcen: Ihre Nutzung und Folgen</p> <p>Wasser als Ressource</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wasserprobleme und ökologische Folgewirkungen • Wasserverbrauch und Wasserkrise • Entwicklungsprozesse in der Landwirtschaft (Bewässerungsfeldbau, Oasen, Rentenkapitalismus, Nomadismus) • Flüsse und Grundwasser als politischer Konfliktstoff • Lösungsansätze: Kooperation statt Konflikt 	<p>Bewässerung in trockenen Agrarregionen der Erde</p> <p>Ressource Wasser als Konfliktpotenzial</p>	<p>Fachwissen, Kommunikation, räumliche Orientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler erläutern und diskutieren am Beispiel von Erdöl und Wasser die Abhängigkeit von Rohstoffen und die sich daraus ergebenden geopolitischen Probleme • Die Schüler nehmen Stellung zur Begrenztheit und einem sorgsamem Umgang von Ressourcen

<p>Öl als Resource</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energiereserven • Reichtum durch Öl? <p>Nachhaltigkeit</p>	<p>Ressourcen Erdöl und Erdgas als Entwicklungsfaktoren</p> <p>Mineralische und energetische Rohstoffe als Entwicklungsfaktor und Konfliktpotenzial</p> <p>Entwicklungshemmende Faktoren</p>	
<p>Seltene Metalle und seltene Erden</p>	<p>„Was hat mein Handy mit dem Krieg im Kongo zu tun?“</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler nehmen Stellung zu komplexen Gegebenheiten mit dem Ziel zu selbstständigen Begründungen, Deutungen und Wertungen zu gelangen</p>

Klassenstufe 11 (3 Unterrichtsstunden)

Geographische Zonen der Erde und ihre Nutzung

Inhalte	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen
<p>Grundlagen der Entstehung und Nutzung von Rohstoffen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklungsgeschichte der Erde • Erde Vertikal- und Horizontalgliederung der Erde • Plattentektonik • Prozesse der Bildung von Gebirgen, Gräben, Plutonen und Vulkanen als Folge der Krustenbewegungen • Kreislauf der Gesteine • Bildung von Lagerstätten 	<ul style="list-style-type: none"> • Stoffliche Zusammensetzung der Erde, • Schalenbau und Diskontinuitätsflächen • Gebirgsbildung, Faltengebirge, Bruchtektonik, Grundgebirge, Vulkantypen, Erdbeben • Bestimmung ausgewählter Gesteine Verteilung der Lagerstätten 	<p>Fachwissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler erklären die heutige Gestalt der Erdoberfläche als Ergebnis des Zusammenwirkens endogener und exogener Faktoren • Sie zeichnen und beschreiben Fließschemata • Sie stellen Hypothesen auf zum Vorkommen von Lagerstätten unter bestimmten Voraussetzungen
<p>Die Allgemeine Zirkulation der Atmosphäre:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen für das Klima • Die Entstehung horizontaler Luftdruckunterschiede und Luftbewegungen • Die Dynamik der planetarischen Westwinde • Der tropische Zirkulationsmechanismus 	<p>Westzirkulation und Passatzirkulation Treibhauseffekt</p>	<p>Fachwissen, räumliche Orientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler werten Diagramme und Karten zu atmosphärischen Prozessen und der Entstehung der globalen Luftdruck- und Windgürtel aus

<p>Zusammenfassender Überblick mit schematischer Gliederung der Klima- und Landschaftszonen der Erde</p>	<p>Genetische Klimaklassifikation</p>	<p>Fachwissen, Erkenntnisgewinnung durch Methoden, räumliche Orientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler klassifizieren Klimazonen und vertiefen die bisher erworbenen Kenntnisse über Klima- und Vegetationszonen und lernen eine komplexere Gliederungsmöglichkeit der Erde kennen
<p>Agrarnutzung in verschiedenen geographischen Zonen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einflussfaktoren auf die agrarische Produktion in den Tropen und den gemäßigten Breiten • Möglichkeiten und Grenzen globaler Nahrungsmittelproduktion • Landnutzung und Nutzungskonflikte / Intensive Landwirtschaft, nachhaltige Nutzungsformen • Die weltweite Entwicklung der Agrarwirtschaft • Tragfähigkeit der Erde 	<p>Klima- und Vegetationszonen und ihre Bedeutung für Agrarregionen Landwirtschaftliche Produktion und agrarische Tragfähigkeit Ernährungssicherung</p>	<p>Fachwissen, räumliche Orientierung, Beurteilung und Bewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler analysieren landwirtschaftliche Ökosysteme und bewerten Auswirkungen von Erschließungsmaßnahmen und Nutzungsansprüchen auf den Naturhaushalt im Sinne der Nachhaltigkeit • Durch Auseinandersetzung mit anthropogenen Veränderungen in landwirtschaftlichen Ökosystemen können die Schülerinnen und Schüler Ursachen von Interessenskonflikten bei Nutzungsansprüchen und die Notwendigkeit von Kompromissen interpretieren

Klassenstufe 12 (3 Unterrichtsstunden)

Leben und Wirtschaften in der „Einen Welt“

Inhalte	Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen
<p>Aspekte der Weltwirtschaft</p> <p>Internationale Verflechtungen der Industrie</p> <ul style="list-style-type: none"> • USA – Weltwirtschaftsmacht und nachindustrielle Gesellschaft • Chinas industrielle Entwicklung in Rahmen der Reformprozesse • Globalisierung – Welt als Wirtschafts- und Handelsraum • Probleme durch Globalisierung <p>Entwicklungszusammenarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungspolitik • Die Erde als gemeinsamer Entwicklungs- und Lebensraum • Dienstleistungssektor in Entwicklungsländern 	<p>Weltwirtschaft im Globalisierungsprozess</p> <ul style="list-style-type: none"> • Global Player, joint-ventures, ausländische Direktinvestitionen <p>Entwicklungszusammenarbeit und nachhaltige Entwicklung</p>	<p>Fachwissen, räumliche Orientierung, Beurteilung und Bewertung, Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der zunehmenden Internationalisierung der Weltwirtschaft auseinander und erklären die damit verbundenen ökonomischen und sozialen Auswirkungen • Sie analysieren Ursachen, Merkmale und Auswirkungen der Globalisierung der Wirtschaft • Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Formen der Entwicklungszusammenarbeit

<p>Europa – räumliche Entwicklungen und internationale Verflechtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Natürliche, kulturelle und ethnische Vielfalt und Differenzierungen • Wachstumsbranche Tourismus zwischen Massentourismus und sanftem Tourismus an Fallbeispielen • Transport und Verkehr 	<p>Regionale Disparitäten in der Europäischen Union</p>	<p>Räumliche Orientierung, Fachwissen, Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler begründen Disparitäten in Europa aufgrund natürlicher, kultureller und ethnischer Vielfalt • Die Schülerinnen und Schüler werten Diagramme Karten und Informationen zur Wachstumsbranche Tourismus aus • Sie diskutieren über Massentourismus und sanften Tourismus
<p>Europäische Zusammenarbeit – Europa in der Welt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die EU – Überblick über Ziele und Strukturen • Ziele und Formen der europäischen Zusammenarbeit • Europa im Globalisierungsprozess 	<p>Europas Stellung in der globalisierten Wirtschaft</p>	<p>Fachwissen, räumliche Orientierung, Kommunikation, Erkenntnisgewinnung durch Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler analysieren wirtschaftliche und politische Instrumente der europäischen Zusammenarbeit
<p>Die Erde als Entwicklungs- und Konfliktraum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale von Industrie- und Entwicklungsländern • Überblick über globale Probleme und Konflikte • Weltbevölkerungsentwicklung im Spannungsfeld globaler und regionaler Prozesse 	<p>Soziale- und Ökologische Kernprobleme unserer Zeit</p> <p>Entwicklungsländer – "Dritte Welt" – "Eine Welt"</p>	<p>Fachwissen, räumliche Orientierung, Erkenntnisgewinnung durch Methoden, Beurteilung und Bewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler vergleichen und beurteilen verschiedene Lebenswelten, Normen und Konventionen

Anforderungsbereiche und Operatoren für den Geographie-Unterricht

Operator	Beschreiben der erwarteten Leistungen	AFB
ableiten	auf der Grundlage von Erkenntnissen sachgerechte Schlüsse ziehen	II
abschätzen	durch begründete Überlegungen Größenordnungen angeben	II
analysieren	systematisches Untersuchen eines Sachverhaltes bei dem Bestandteile, dessen Merkmale und ihre Beziehungen zueinander erfasst und dargestellt werden	II
aufstellen von Hypothesen	eine begründete Vermutung formulieren	III
auswerten	Daten, Einzelergebnisse oder andere Elemente in einen Zusammenhang stellen, gegebenenfalls zu einer Gesamtaussage zusammenführen und Schlussfolgerungen ziehen	III
begründen	Sachverhalte auf Regeln, Gesetzmäßigkeiten bzw. kausale Zusammenhänge zurückführen	III
benennen	Begriffe und Sachverhalte einer vorgegebenen Struktur zuordnen	I
berechnen	Ergebnisse aus gegebenen Anfangswerten rechnerisch generieren	II
beschreiben	Sachverhalte wie Objekte und Prozesse nach Ordnungsprinzipien strukturiert unter Verwendung der Fachsprache wiedergeben	II
bestimmen	rechnerische, grafische oder inhaltliche Generierung eines Ergebnisses	I
beurteilen, bewerten	zu einem Sachverhalt eine selbständige Einschätzung nach fachwissenschaftlichen und fachmethodischen Kriterien formulieren	III

Operator	Beschreiben der erwarteten Leistungen	AFB
beweisen	mit Hilfe von sachlichen Argumenten durch logisches Herleiten eine Behauptung / Aussage belegen bzw. widerlegen	III
darstellen	Sachverhalte, Zusammenhänge, Methoden, Ergebnisse etc. strukturiert wiedergeben	I
definieren	die Bedeutung eines Begriffs unter Angabe eines Oberbegriffs und invarianter (wesentlicher, spezifischer) Merkmale bestimmen	III
diskutieren	Argumente zu einer Aussage oder These einander gegenüberstellen und abwägen	III
dokumentieren	alle notwendigen Erklärungen, Herleitungen und Skizzen zu einem Sachverhalt / Vorgang darstellen	I
entwerfen / planen (Experimente)	zu einem vorgegebenen Problem eine Experimentieranordnung finden und eine Experimentieranleitung erstellen	III
erklären	Strukturen, Prozesse, Zusammenhänge, usw. des Sachverhaltes erfassen und auf allgemeine Aussagen / Gesetze zurückführen	II
erläutern	wesentliche Seiten eines Sachverhaltes / Gegenstandes / Vorganges an Beispielen oder durch zusätzliche Informationen verständlich machen	II
interpretieren / deuten	Sachverhalten, Zusammenhänge in Hinblick auf Erklärungsmöglichkeiten untersuchen und abwägend herausstellen	III
klassifizieren, ordnen	Begriffe, Gegenstände etc. auf der Grundlage bestimmter Merkmale systematisch einteilen	II
nennen	Elemente, Sachverhalte, Begriffe, Daten, Fakten ohne Erläuterung wiedergeben	I

Operator	Beschreiben der erwarteten Leistungen	AFB
protokollieren	Ablauf, Beobachtungen und Ergebnisse sowie ggf. Auswertung (Ergebnisprotokoll, Verlaufsprotokoll) in fachtypischer Weise wiedergeben	I
skizzieren	Sachverhalte, Objekte, Strukturen oder Ergebnisse auf das Wesentliche reduziert (vereinfacht) übersichtlich darstellen	I
Stellung nehmen	Beurteilung mit zusätzlicher Reflektion individueller, sachbezogener Wertmaßstäbe, die zu einem begründeten eigenen Werturteil führt	III
verallgemeinern	aus einem erkannten Sachverhalt eine erweiterte Aussage formulieren	II
vergleichen	Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sachverhalten, Objekten, Lebewesen und Vorgängen ermitteln	II
zeichnen	eine exakte Darstellung beobachtbarer oder gegebener Strukturen anfertigen	I
zusammenfassen	das Wesentliche in konzentrierter Form darstellen	II